

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO 2011)

Sommer 2020

Stand 12.11.2020

B.Sc. Architektur (PO 2011)	3
Kernmodule	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	9
3. Studienjahr	10
Pflichtmodule	13
Wahlpflichtmodule	18
Architektur Planung	18
Konstruktion Technik	25
Theorie Geschichte	27
Werkzeuge Methoden	31
Soft Skills	35

B.Sc. Architektur (PO 2011)**Semesterkonferenz****A. Stuhm**

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 12:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Urbanistik, European Urban Studies, 24.06.2020 - 24.06.2020

Mi, Einzel, 12:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Urbanistik, European Urban Studies, 24.06.2020 - 24.06.2020

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Architektur, MediaArchitecture, 13.07.2020 - 13.07.2020

Voranfrage Vorstellung der Semesterprojekte**N. Wichmann-Sperl**

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 09:00 - 13:00

Kernmodule**1. Studienjahr****110110 2. Kernmodul: „(...) Überbleibsel“ / "(...) Leaving Traces"****H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck** Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 06.05.2020 - 06.05.2020

Di, wöch., 12.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Harmonie-Denken und mystische Zahlenwissenschaft, „die ewige Sprache des Steins, Rhythmik der Musik, Haptik der Dichtung versucht Jahn innerhalb eines gesamtästhetischen Lebensentwurfs zu bündeln und zu entgrenzen.“ (1) Der Dichter Hans Henry Jahn und sein Freund der Musikforscher Harms unternehmen Reisen zu nordischen ‚Traumlandschaften‘, imaginäre Fahrten zu fernen Inseln. Die Sehnsucht nach der Gestaltung einer neuen Lebensform taucht erstmals in Jahns Drama ‚Du und ich‘, ‚die Mauer‘ und ‚Ugrino und Ingrabanien‘ auf. „Der Name Ugrino ist übrigens frei erfunden. Er bezeichnet dasjenige Land, das durch eine imaginäre Grenze von allen übrigen Ländern der Erde getrennt ist. Man erreicht es zu Schiff durch ein Tor, das Mitten im Meer steht; man muß durch das Tor hindurch, da sonst überall gefährliche Klippen sind. Vor und hinter ihm sind Wasser, es hat sich scheinbar nichts geändert, und doch ist ein Unterschied: die Grenze ist überschritten, die Untergründe sind anders geworden. Es ist zugleich das Tor der Erinnerung: die Substanz des Lebens hinter ihm ist dieselbe (...)“ (2) In unserem Semesterprojekt begegnen wir einem Ort, der auf jede denkbare Art und Weise seltsam, wunderbar, komisch erscheint oder auch wirkt. Unsere architektonische Reise kommt dem nahe, was Alice im Wunderland beschreibt: es gibt tatsächlich eine ‚Siamesische Zwillingstadt‘. In diesem Ort erblickt man auf den Bürgersteigen immerzu Linien aus weißen Kreuzen; seitlich davon die Buchstaben NL und B. Ein Kuriosum, ‚lat.:curiositas, die Neugier‘.

(1)_Rüdiger Wagner, Hans Henry Jahn. Der Revolutionär der Umkehr, Murrhardt 1989

(2)_Walter Muschg, Gespräche mit Hans Henry Jahn, Frankfurt 1967

Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion mit Workshop ist erwünscht.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Texte

1110110 2. Kernmodul: „(...) Blickwinkel der Empfindsamkeit“ / "(...) Variety of Views"

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck Veranstr. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 06.05.2020 - 06.05.2020

Di, wöch., 12.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Piet Mondrian schrieb dem befreundeten Architekten J.J.P. Oud, daß er eben ein Bild für 400 Mark verkauft habe „to a dancer who apparently has a white dance studio and now my canvas is hanging there as a focal point when the dancer is at rest, so I am told. That is rather nice, eh?“ (1) Für die Tänzerin Gret Palucca eröffnete sich hierdurch ein weiterer Raum, die ‚Leichtigkeit des Seins‘. In seinen Betrachtungen verwendet Mondrian mehrere Beschreibungen, die aber alle dasselbe meinen: „Plastisch Sehen heißt: mit Bewusstsein betrachten oder, besser noch: hindurch sehen. Es heißt unterscheiden, richtig sehen. (...) Das reine Sehen ist Wissen. Wenn das Wissen - wie der Weise sagt - das Glück ist, führt also das reine Sehen zum Glück. Das reine Sehen können wir das bildnerische Sehen nennen. (...) Wenn es uns jedoch gelänge, daß wir uns von unserem Haften am Äußeren befreien könnten wir es schaffen die Wahrheit zu erkennen.“ (2) Mondrian bezieht sich hier auf Schriften über ‚Ethik‘ von Benedictus de Spinoza. Er malte rahmenlose Bilder; so wie sich Albertis ungeteilte Rechteckfenster von gemalten Landschaftsausblicken ‚fenestra prospecta‘, die sich als ein ‚Bild im Bild‘ in architektonischer Rahmung präsentieren. In unserem Semesterprojekt behandeln wir den ‚Blick‘ (aus dem Fenster) eine ‚Kulturtechnik des Sehens‘, von Domburg Zeeland NL nach Urbino I, Palazzo Ducale. Hier sind es Albertis Ansprüche an die rechtwinklige Ausformulierung imaginärer ‚de pictura‘ und gebauter Fenster, welche gerade ‚nicht‘ mit der Realität übereinstimmen. „Er schrieb kleine Abhandlungen über die Malerei und schuf mit malerischen Mitteln Werke, die er in einem kleinen Kasten einschloss und durch ein winziges Loch hindurch zur Schau stellte.“ Alberti, über sich in der 3. Person Das Gemälde ein ‚finestra aperta‘ als Blick durch ein ‚offenes Fenster‘. „(...) architektonische Rahmung von Ausblicken (...) architektonisch eingefasste ‚Bilder‘, die nicht materiell fixiert sind, sondern im Auge des Betrachters entstehen.“ (3)

(1)_Nancy Troy: Mondrian's Design for the Salon de Madame B...a' Dresden, in: The Art Bulletin, December 1980

(2)_Zitate Mondrian in: Beat Wismer: Mondrians ästhetische Utopie, LIT Verlag, Baden CH 1985

(3)_Robin Evans: Figures, Doors, Passages, in: Translations from Drawing to Building and Other Essays, AA Documents, London/Cambridge 1997

Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion mit Workshop ist erwünscht.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

1110140 2. Kernmodul: Der grüne Salon**J. Heinemann, H. Höllering, B. Rudolf, M. Schmidt, J. Tischler, S. Zierold**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 10:00 - 17:30, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Es scheint ein Anachronismus zu sein, doch in Zeiten der Krise rufen wir idealtypische Konstellationen zu Hilfe, um Handlungsoptionen vor dem Hintergrund positiver Erfahrungen auszubalancieren und scheinbare Widersprüche im Entwerfen produktiv zu machen. Wir Entwerfen darin unsere (Selbst-)Wahrnehmung.

Der GRÜNE SALON steht als Metapher für die Erinnerung an die Kultur der politischen, geistigen, literarischen, musischen und weiteren gemeinschaftlichen Diskurse im öffentlichen Raum und stiftet Atmosphäre für Situationen einer zeitgemäße Form des Austausches von Gedanken, Interessen und Kulturen. Historische Vorbilder der Salonkultur sollen in aktuellen Interpretationen hinterfragt werden und im Besonderen deren Möglichkeiten unter den derzeit widrigen Bedingungen für zwischenmenschliche Kommunikationen ausgelotet werden. Mittels adäquater architektonischer Gesten begleitet der GRÜNE SALON eine Dialogkultur zwischen ausdifferenzierten Nutzergruppen und Individuen, „zwischeneinander Nahestehenden und entfernten Nähergebrachten“. (Flusser)

Widersprüchlicher könnte die Situation derzeit kaum sein: Individueller Schutzraum und gemeinschaftlicher Freiraum konterkarieren in Zeiten der Corona-Virus-Pandemie individuelle Freiräume und gemeinschaftliche Schutzräume. Diese Paradoxie soll in Begriff und Bild des Salons gespiegelt werden. Fragen der Präsenz und Repräsentanz, der Aktion und ihrer Vergegenständlichung konkurrieren um nachhaltige Aufmerksamkeit. Auch der latente Kultur-Natur-Konflikt der Moderne findet im GRÜNEN SALON einen anregenden Kommunikationsraum.

In einer Kette sechs aufeinander folgender wöchentlicher Stegreifentwürfe werden wir unterschiedliche Aspekte des Entwerfens unserer Wahrnehmung thematisieren und in anschließenden akademischen Picknick-Runden (Symposien) mittels passender Kulturtechniken resümieren. Gegenstand und Ort der Entwürfe ist der PARK AN DER ILM in Weimar als repräsentativer öffentlicher Raum der Stadt-/Parklandschaft an der Grenze zwischen dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar und der Klassikstiftung sowie seine virtuellen Repräsentanten medialer Austauschformate.

0 Das Auftakt-Picknick am 12. Mai dient der ersten Begegnung im virtuellen Salon mit einer persönlichen Vorstellungsrunde und erläutert die möglichen Zutaten und Rezeptsammlungen aller Betreuenden sowie die zu erhoffenden (Geschmacks-) Erlebnisse. Alle nachfolgenden Picknickszenen resümieren im Wochen-Takt die jeweiligen Erfahrungen aus dem vorangegangenen und erläutern die Erwartung an den jeweils kommenden GRÜNEN SALON.

1 Der erste Stegreif von Martin Schmidt startet mit der Diskussion inspirierender Theorien und den Hintergründen der Parklandschaft und hilft schließlich dem Unsichtbarem zur Sichtbarkeit - indem aufzuspürende Situationen und Orte auf ihre Kontexte und Potenziale mittels fotografischer Methoden hinterfragt werden. ^{f⁴}

2 Der zweite Stegreif von Roy Müller widmet sich auf einer intuitiven Reise der Wahrnehmung und Sammlung Sinneseindrücke und Emotionen während der Naturbeobachtung sowie im Anschluss ihrer nachvollziehbaren Dokumentation durch Mapping und illustrierende Kartographie. Spontane Erlebnisse werden schrittweise zu Erfahrungen verdichtet und in „Sinneskarten“ nacherlebbar aufbereitet. ^{f⁵}

3 Der dritte Stegreif von Julia Heinemann untersucht in strukturierten Wahrnehmungsübungen die Relation von sinnlichen und abstrakten Raumqualitäten und Atmosphären. Mittels gegenständlicher, modellbasierter Interventionen in verschiedenen Maßstäben werden am konkreten Ort mögliche Nutzungsvisionen erforscht. ^{f⁶}

4 Im vierten Stegreif von Sabine Zierold geht es um den Entwurf eines anregenden Wahrnehmungsraumes mit gefassten Ausblicken in den Grünraum, der als Kommunikationsverstärker und Knoten für potenzielle Nutzergruppen in übergeordneten Netzwerken agieren kann. Der Raum ist angepasst an Standorte im Park an

der Ilm, die bereits in den vorherigen Stegreifen erforscht wurden und entwickelt unterschiedliche Situationen und Formate der analogen und digitalen Kommunikation. /⁷

5 Der fünfte Stegreif von Hagen Höllering diskutiert die ökologische Dimension der Salon-Metapher anhand einer nachhaltigen Verwendung verfügbarer Ressourcen und erprobt digitale Planungsabläufe unter den aktuellen Krisenbedingungen. – Oder um beim Bild des Picknicks zu bleiben: Nachdem die vier vorangegangenen Meisterköche Spitzenrezepte der Haute Cuisine kreiert haben, schauen wir nun mal, was eigentlich noch so im Kühlschrank ist. Daraus machen wir was Überraschendes, Experimentelles, mit Glück etwas Essbares und im besten Falle etwas Schmackhaftes. /⁸

6 Der sechste Stegreif mit Julius Tischler nimmt sich die Freiheit aus den vorangegangenen Rezepten die Rosinen zu picken und unter der Vorgabe der Verdaubarkeit (Baubarkeit) zu einem finalen GRÜNEN SALON zu fügen. Die Realisierung des bisherigen Planungsstandes kann in drei alternativen Formaten erfolgen: dem Puzzle, dem Staffelbau oder dem individuellen Studio. /⁹

Die Bearbeitungsform der Stegreife beginnt und endet mit individuellen Beiträgen unter Wahrung der jeweils gültigen Kontaktbeschränkungen. In einem biographischen Log-Buch werden die Stationen der gemeinsamen Reise mit unterschiedlichen Techniken individuell dokumentiert und schließlich in einem finalen Picknick zur Summaery 2020 in dem entstandenen GRÜNEN SALON physisch und oder medial präsentiert. Das Ergebnis ist ein „Künstlerbuch“, das alle Formen kreativer Kulturtechniken in einem Werkstück vereint.

Die Krise als Chance begreifen und das Bewusstsein für die Relevanz des Entwerfens zu stärken ist Anspruch und mögliches Ergebnis des Experimentierens mit Wirklichkeiten im gemeinsamen Denkraum - im GRÜNEN SALON. Wir hoffen damit einen inspirierenden Vorgeschmack auf ein außergewöhnliches Semester gegeben zu haben und freuen uns auf 30 Picknickteilnehmer.

Bemerkung

1 vorläufiger Zeitplan /Inhalt / Betreuung

04. Mai / Projektwahl

05. Mai / Zuteilung / individuelle technischen Voraussetzungen schaffen: Zugang zum Web-Projekt

12. Mai / Auftaktpicknick / Vorstellung / Einführung / Alle

19. Mai / Stegreif Unsichtbares sichtbar machen / Martin Schmidt

26. Mai / Stegreif Kartographieren von Sinneseindrücken und Emotionen / Roy Müller

02. Juni / Stegreif Standortanalysen, Raum-Geometrien an ausgewählten Orten / Julia Heinemann

09. Juni / Stegreif Wahrnehmungsraum und Kommunikationsverstärker / Sabine Zierold

16. Juni / Stegreif BIM / über Stille Post zur Bau-Anleitung / Hagen Höllering

23. Juni / Stegreif Baustelleneinrichtung, Puzzle-Montage, Staffelbau oder Salon-Studio / Julius Tischler

30. Juni- 7. Juli / Realisierung / Fertigstellung des persönlichen Logbuches / mediale oder physische Präsentation des gemeinsamen SALONS / Alle

2 Voraussetzungen

*Der digitale Austausch von Informationen findet im Moodle Arbeitsraum „2. Kernmodul: Der grüne Salon“ statt. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme ist ein privater Computer, Internetzugang mit Chrome oder Firefox Browser und die Installation eines Logins über VPN-client mittels der zugewiesenen Uni-Mailadresse, um im Web-Projekt über BigBlueButton mitzuwirken. Bei der Bildung von 2er-teams sollte mindestens ein/e Teilnehmer*in in Weimar anwesend sein.*

3 Realisierungsoptionen

Der GRÜNE SALON ist als Fortsetzung aus dem Ideenpool der Entwürfe des ersten Semesters bis zur Realisierungsreife konzipiert und schließt zukünftige funktionale Widmungen und Partnerschaften (zum Beispiel mit der Klassikstiftung Weimar) ein, sobald die Rahmenbedingungen das erlauben.

4 Themen der fotografischen Erkundungen:

Grenzziehung des Unesco-Erbes / Genealogie der Trampelpfade / Porträts alter Bäume / Landschaftsmalerei einer malerischen Landschaft / u.a.m.

5 Programm der Sensibilisierungen:

- 1. Eine Stunde intensive Erkundung des Ilmparkes unter akustischen Störeinflüssen – erste Karte*
- 2. Wiederholung des Weges auf Basis der visuellen Erinnerungskarte vom Vortag – zweite Karte*
- 3. Isolierte Sinneswahrnehmungen – Skizzen und dritte Karte*
- 4. Vergleichende Beobachtung der Beobachtungen*

6 Stufen der Applikation:

- 1. Sinnliche Ortserkundung – Aufspüren des Potentials vorgefundener Räume mittels Wahrnehmungsübungen und künstlerischen Protokollierens*
- 2. Modellversuche mit abstrakten Baukörpern – Standort- und Entwurfsanalyse möglicher Interventionen und deren Wirkung auf Ort und Nutzer (Arbeitsmodelle bzw. Studien im M. 1:25)*
- 3. Erzeugen von 1:1 Volumen-Installationen – Bauworkshop in 2er-Teams mittels vorbereiteter, modularer Materialien (fotografische, skizzierende Dokumentation)*
- 4. Untersuchung der Wirkung und Affordance, sowie sich daraus ergebener Entwurfsansätze*

7 Wahrnehmungsraum als Kommunikationsverstärker:

- 1. Bildsequenzen zur Nutzungsvision in der Bewegung der Akteure*
- 2. Entwurf des architektonischen Raumes (auf ca. 200 m² Grundfläche) als Interface / Instrument der Bildproduktion zur Strukturierung von Wirklichkeiten*
- 3. Architektonischer Raum: Öffnung, Wand, Filter, Ausblick, Durchblick, Einblick, ...*
- 4. Interaktions-Möbel: Faltmöbel, Tisch, Sitz, Liege, ...*
- 5. Ereignisplattform: mediale Umgebung, Bildschirm, visuell, auditiv, ...*
- 6. Dokumentation der Vernetzung mit anderen Orten*

8 Entwerfen und Planen in der Krise:

Nach nur drei Tagen und zwei Nächten wird der Entwurf stehen, der dann im nächsten Schritt zu einer ausführungsfähigen Planung verdichtet wird. Parallel baut ein 2er-Team ein konstruktives Arbeitsmodell

auf Basis der zum Zeitpunkt vorhandenen Möglichkeiten. Der Grundansatz, dass wir nämlich aus dem was da ist, ressourcenschonend und somit höchst nachhaltig etwas tun, bleibt unverändert. Nur der Entwurfs- und Arbeitsprozess wird ein anderer, denn die derzeitige Krise macht etwas mit uns. Wir sind auf digitale Austauschformate beschränkt. Dabei geht viel von nonverbaler Kommunikation verloren. Welche Folgen hat das für den kreativen Prozess in einem einwöchigen BIM Projekt (**Babe In Modification**, bezieht sich auf die babylonische Sprachverwirrung und Kommunikationshemmnisse, aber natürlich auch auf das irgendwie vernetzte Arbeiten an einem gemeinsamen Entwurf. Was kommt dabei heraus, wenn man anstatt gemeinsam über den Plan gebeugt zu diskutieren, den Entwurfsprozess entkoppelt und zeitlich und personell versetzt? Wir geben dabei den Prozess ein Stück weit aus der Hand und trainieren Kommunikation und Entwurf auf Distanz. Der Entwurf dreht iterative Schleifen innerhalb der Planungsgruppe. Jeder darf weiterentwickeln, verändern, verwerfen, hinzuskizzieren, neue Ansätze in den Raum werfen, auf Schwierigkeiten hinweisen, aber das Aktionsfenster ist beschränkt, außerhalb des eigenen Aktionsfensters ist man passiver Beobachter. Nach 6 Tagen haben wir noch nicht die Welt erschaffen, aber wir haben im besten Fall einen Plan und ein improvisiertes Arbeitsmodell.

9 Realisierungsoptionen:

Das SALON-Puzzle wird in seinen Einzelbauteilen am heimischen Herd vorbereitet und anschließend zusammengefügt.

Das SALON-Studio ist eine alternative Existenzform des GRÜNEN SALONS in der das eigene WG-Zimmer zum Baufeld wird und eine Studio-Kulisse mit allen vorhandenen Materialien und Geräten 1:1 umsetzt und in den gemeinsamen virtuellen Raum sendet.

Der Staffelbau erzeugt eine Kette von Arbeitsschritten, die jeweils in den nächsten münden. Nach der Übergabe vom Material, Bauteilen und Werkzeugen reagiert das Nachfolger- auf das Vorgängerteam trägt seinen Teil zum wachsenden GRÜNEN SALON bei.

1310210 2. Kernmodul: Haus für eine Kunstresidenz

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 17:30, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Die Schönheit, aber auch die Herausforderung des Berufsfelds der Architektur liegt in der gleichzeitigen Beherrschung von vielen unterschiedlichen Teildisziplinen. Somit muss der Architekt oder die Architektin generalistisch ausgebildet und imstande sein, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und die Elemente einer Architektur in eine sinnvolle Beziehung miteinander zu setzen.

In diesem Semester wollen wir unseren Blick mit Hilfe von einigen Notationswerkzeugen (z.B. Axonometrie, Skizze, Collage, Diagramm) auf diesen mehrdimensionalen Aspekt der Entwurfstätigkeit schärfen. In kurzen Übungen sollen diese Techniken erlernt und auf einen Kanon an architektonischen Referenzen angewendet werden. Anhand dieser Referenzen sollen architektonische Themen identifiziert und konzeptionalisiert werden. Die Summe der erarbeiteten Themen bildet einen Fundus an architektonischem Vokabular, welches im nächsten Schritt in ein Entwurfsprojekt übersetzt werden soll.

Die Entwurfsaufgabe befasst sich mit einem Haus für eine Kunstresidenz auf einem kleinen Grundstück in der Weimarer Altstadt. Auf kleinem Raum sollen Wohnen und Arbeiten mit Rücksicht auf die gewählte künstlerische Disziplin umgesetzt werden. Die vorher erlernten Werkzeuge sollen auf dieses Entwurfsprojekt angewendet werden.

Bemerkung

In diesem Kernmodul werden grundlegende Werkzeuge für die Entwicklung und Darstellung von Entwurfskonzepten vermittelt. Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation durch COVID-19 wird dieses Lehrformat mit e-Learning Hilfsmitteln stattfinden.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. Kernmodul.

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

2. Studienjahr

1110220 4. Kernmodul: kontext.www

S. Rudder, P. Koch, M. Maldaner Jacobi

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Städtebauliche Stegreifentwürfe für drei ideale Orte in Italien, Holland und Deutschland

Weil im Corona-Semester keine Exkursionen und Ortsbegehungen möglich sind, soll es im städtebaulichen Entwurf um Orte gehen, bei denen der Kontext keine Rolle spielt. Keinen Kontext aber gibt es nicht. Auch in der Wüste oder auf dem Mond gibt es Umgebung und Umwelt, die in Kalkül zu ziehen wären und einen Entwurf beeinflussen würden. Es geht also nicht um *no context*, sondern um *low context*, um Orte, die, positiv betrachtet, vom Lärm der Eindrücke und Einflüsse befreit sind.

Dies sind: eine Freifläche in der Nähe der Tesla-Fabrik in Brandenburg, die aus dem Kiefernwald herausgeschnitten ist; ein nur von Entwässerungsgräben begrenztes Feld in der Weite der holländischen Polderlandschaft und eine verlassen Insel in der Lagune von Venedig. Allen drei Orten ist gemein, dass die Bebauung fast aus dem Nichts zu entwickeln ist. Darum wird hier ein Thema vertieft, dass sonst oft zu kurz kommt: Das Entwerfen städtebaulicher Muster, die gleichzeitig hohe Funktionalität und lebendige Vielfalt erzeugen.

Als Reaktion auf das gekürzte und digital reduzierte Semester konzentriert sich der Entwurf auf dieses eine Thema, das in drei Variationen durchgespielt und in jeweils drei Darstellungsformen ausgearbeitet wird: als grafisch geprägter Plan im Maßstab 1:2.000 (ideal für digitale Konsultationen), als reliefartiges Modell (home-office-geeignet) und als räumliche Darstellung, für die es ein eigenes Tutorium gibt.

Die Reduktion ist das Leitmotiv, die reduzierten Randbedingungen sind die drei W-Wörter: Wald, Wasser, Wind.

1110222 4. Kernmodul: Erfurt. Ilversgehofen

S. Langner, S. Signer, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, <https://moodle.uni-weimar.de/mod/bigbluebuttonbn/view.php?id=121606>, 06.05.2020 - 06.05.2020

Di, wöch., 12.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Neue Nachbarschaft an der Schmalen Gera

Ilversgehofen liegt im Norden von Erfurt und zählt aufgrund seiner Geschichte zu einem der Stadtteile mit der größten strukturellen Vielfalt. Das vormals kleine Dorf wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jh. durch die Eisenbahn mit Erfurt verbunden und entwickelte sich in den Folgejahren zu einem bedeutenden Industriestandort. Heute setzt sich Ilversgehofen aus kleinteiligen dörflichen Strukturen, großflächigen industriell genutzten Anlagen, Mietshaus- und Gewerbequartieren, aber auch aus Plattenbauten der DDR-Zeit zusammen. Die heterogene Bebauungsstruktur Ilversgehofens ist von einer Vielzahl unterschiedlicher Freiräume durchzogen. Neben den großzügigen Freiflächen der Zeilenbauten, den privaten Gärten der Reihenhäuser, den mit Bäumen bestandenen Ilversgehofener Platz und zahlreichen Brachen, wird der Stadtteil entscheidend durch das lineare Landschaftselement der schmalen Gera

geprägt. Während die meisten der aufgezählten Freiräume wie auch der Quartiere punktuell und separiert für sich funktionieren, durchläuft die schmale Gera den Stadtteil von Süden nach Norden und vernetzt bzw. verbindet mehrere dieser Einheiten. Diese inhärente Eigenschaft der schmalen Gera, Orte miteinander zu verbinden und in Bezug zu setzen, birgt ein bisher ungenutztes Potenzial für Ilversgehofen und dient uns als Aufhänger für den städtebaulich/ freiraumplanerischen Entwurf im Sommersemester 2020.

Das Bearbeitungsgebiet ist eine 2,3 ha große Freifläche im Zentrum von Ilversgehofen. Es grenzt an die südlich gelegenen, historischen Spuren des ehemaligen Dorfkerns und wird im Westen durch den Flusslauf der schmalen Gera flankiert. Den östlichen Rand bilden ein- bis zweigeschossige Einfamilienhäuser mit Satteldächern und im Norden befinden sich mehrere langgestreckte Wohnbauten, deren Giebelseiten auf das Bearbeitungsgebiet zeigen. Die Martinikirche im Süden, sowie die Heiligen Mühle im Norden der Bearbeitungsfläche bilden zwei bedeutende, Identität-stiftende Orte für Ilversgehofen.

Das Ziel des städtebaulich/freiraumplanerischen Projektes besteht in der Schaffung einer neuen, qualitätvollen Stadtlandschaft, die über den Flussraum der schmalen Gera die benachbarten Quartiere und Freiräume miteinander vernetzt. Darüber hinaus soll ein Quartier mit neuen Wohn- und Arbeitsformen entwickelt werden, das dem ehemaligen Ortskern zu neuer Bedeutung verhilft.

1110250 4. Kernmodul: Weimar – Die Rückseite des Gauforums

A. Garkisch, M. Kraus, J. Simons, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Videokonferenz über Moodle BigBlueButton, 07.05.2020 - 07.05.2020

Di, wöch., 10:00 - 18:00, Videokonferenz über Moodle BigBlueButton, 12.05.2020 - 30.06.2020

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. In didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung des Entwurfs wird ein überschaubares städtebauliches Projekt in Teamarbeit von Architektur- und Urbanistikstudent*innen erarbeitet.

In diesem Semester setzen wir uns mit Weimar und den Stadträumen der Rückseite des Gauforums auseinander.

Unter anderem Goethe hat es geschafft, in Weimar eine bürgerliche Lebensform zu kultivieren, die sich gleichzeitig für die Natur wie für die Künste interessierte. Seiner Zeit gelang es, die Stadt und ihr damaliges kleinteiliges bürgerliches Stadtbild beim deutschen und europäischen Bildungsbürgertum als stilbildend zu etablieren. Eine Vorstellung von Weimar, die bis heute in der Vermarktung der Stadt erfolgreich ist. Einen Bruch in dieser Geschichte stellt die Zeit des Nationalsozialismus dar. Gerade an der Rückseite des Gauforums wird die Rücksichtslosigkeit der nationalsozialistischen Planung gegenüber dem kleinteiligen, in die Topografie eingefügten Stadtkörper Weimars deutlich. Bis heute wirken viele dieser Stadträume beziehungslos und peripher. Die Situation vermittelt ein Gefühl architektonischer Sprachlosigkeit.

Die Aufgabe des Entwurfs wird es sein, im Umgang mit der geschichtlichen Bedeutung des Raums und der real vorhandenen Bebauung den an das Atrium angrenzenden öffentlichen Raum neu zu denken. Dabei sind diese Stadträume so in das umgebende Gefüge Weimars zu integrieren, dass sie in ihrer historischen Dimension besser lesbar und gleichzeitig für alle Bürger*innen und Besucher*innen wieder aneignbar werden.

Die Teilnahme an der Vorlesung „Die Geschichte des (Europäischen) Städtebaus“ wird für Architekturstudierende empfohlen, für Urbanistik-Studierende ist diese Pflicht.

Bemerkung

Zwischenpräsentationen alle vier Wochen

3. Studienjahr

1510001 5. Kernmodul: X.Campus

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.05.2020 - 09.07.2020

1510003 5. Kernmodul: Hotel- und Regionalkonzept für die historische Hauptstadt der Euroregio Maas-Rhein - Limbourg, Belgien**B. Nentwig, K. Schmitz-Gielsdorf**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.05.2020 - 09.07.2020

1510005 5. Kernmodul: Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ba)**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.05.2020 - 02.07.2020

1510014 5. Kernmodul: The Place We Live (Ba)**V. Beckerath, J. Christoph, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 05.05.2020 - 30.06.2020

Beschreibung

»Are there affirmable days or places in our deteriorating world? Are there scenes in life, right now, for which we might conceivably be thankful? Is there a basis for joy or serenity, even if felt only occasionally? Are there grounds now and then for an unironic smile?«

Robert Adams, The Place We Live, 1966-2013

Das Lehrangebot der Professur Entwerfen und Wohnungsbau beinhaltet ein strukturiertes und gleichermaßen themenoffenes Entwurfsstudio für Thesen und Projekte im M.Sc. / B.Sc. (5. Kernmodul) Architektur, das mögliche Anknüpfungspunkte in Form von ausgewählten Referenzen bereitstellen wird. Diese Referenzen werden zum Ausgangspunkt für die Entwurfsarbeit, wobei das Studio insbesondere auf den Interessen und dem unmittelbaren Dialog mit den Studierenden beruhen soll. Es wird demnach möglich sein, den inhaltlichen und methodischen Anregungen der Professur zu folgen, diese weiterzuentwickeln und zu ergänzen und gleichermaßen an einem selbstgewählten Thema zu arbeiten. Neben regelmäßigen individuellen Konsultationen und Gesprächen in kleineren Gruppen wird es wie immer verbindliche gemeinsame Kolloquien und verschiedene Möglichkeiten des Austauschs in einem virtuellen Atelier geben. Das Entwurfsstudio beinhaltet einen größeren Anteil an Recherche und wird in Kooperation mit Prof. Jasper Cepl und der Professur für Theorie und Geschichte der modernen Architektur, die ein begleitendes Seminar anbietet, durchgeführt. Es eignet sich daher insbesondere für Studierende, die sich für den Zusammenhang von Entwurf und Theorie im erweiterten Kontext des Wohnens interessieren und diesen Zusammenhang in ihrer eigenen Arbeit vertiefen möchten.

Bemerkung

Vorab können fünf Plätze im 5. Kernmodul vergeben werden. Interessierte senden bitte bis zum 30.04.2020 einen Letter of Intent mit max. 500 Wörtern, ergänzt um eine Arbeitsprobe in Form einer einzigen Darstellung, sowie eine Kurzbiografie in einem pdf an:

Professur Entwerfen und Wohnungsbau

susann.zabel@uni-weimar.de

1510016 5. Kernmodul: „(...) Überbleibsel“ / "(...) Leaving Traces"**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck** Verant. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 06.05.2020 - 06.05.2020

Di, wöch., 11:00 - 18:30, 12.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Harmonie-Denken und mystische Zahlenwissenschaft, „die ewige Sprache des Steins, Rhythmik der Musik, Haptik der Dichtung versucht Jahn innerhalb eines gesamtästhetischen Lebensentwurfs zu bündeln und zu entgrenzen.“ (1) Der Dichter Hans Henry Jahn und sein Freund der Musikforscher Harms unternehmen Reisen zu nordischen ‚Traumlandschaften‘, imaginäre Fahrten zu fernen Inseln. Die Sehnsucht nach der Gestaltung einer neuen Lebensform taucht erstmals in Jahns Drama ‚Du und ich‘, ‚die Mauer‘ und ‚Ugrino und Ingrabanien‘ auf. „Der Name Ugrino ist übrigens frei erfunden. Er bezeichnet dasjenige Land, das durch eine imaginäre Grenze von allen übrigen Ländern der Erde getrennt ist. Man erreicht es zu Schiff durch ein Tor, das Mitten im Meer steht; man muß durch das Tor hindurch, da sonst überall gefährliche Klippen sind. Vor und hinter ihm sind Wasser, es hat sich scheinbar nichts geändert, und doch ist ein Unterschied: die Grenze ist überschritten, die Untergründe sind anders geworden. Es ist zugleich das Tor der Erinnerung: die Substanz des Lebens hinter ihm ist dieselbe (...)“ (2) In unserem Semesterprojekt begegnen wir einem Ort, der auf jede denkbare Art und Weise seltsam, wunderbar, komisch erscheint oder auch wirkt. Unsere architektonische Reise kommt dem Nahe, was Alice im Wunderland beschreibt: es gibt tatsächlich eine ‚Siamesische Zwillingstadt‘. In diesem Ort erblickt man auf den Bürgersteigen immerzu Linien aus weißen Kreuzen; seitlich davon die Buchstaben NL und B. Ein Kuriosum, ‚lat.:curiositas, die Neugier‘.

(1)_Rüdiger Wagner, Hans Henry Jahn. Der Revolutionär der Umkehr, Murrhardt 1989

(2)_Walter Muschg, Gespräche mit Hans Henry Jahn, Frankfurt 1967

Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion mit Workshop ist erwünscht.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Texte

1510022 5. Kernmodul: Freier Entwurf Tragwerkslehre**K. Linne, J. Ruth** Verant. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.05.2020 - 09.07.2020

1510240 5. Kernmodul: Die wollen doch nur spielen (Ba)**J. Springer, S. Schröter, M. Aust, M. Pasztori, J. Steffen** Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung**Ein kleines Theater**

Nicht selten verdankt sich das anregend Neue, die Weiterentwicklung in unserer Disziplin, der Architektur, dem unerwarteten Zusammentreffen widersprüchlicher Bedingungen oder einer fast schon mutwilligen Einführung zunächst abwegig erscheinender Aspekte in unsere Arbeit. Im idealen Fall gelingt es uns, den Konflikt zwischen dem Erwartbaren und der bisweilen auch selbst gesuchten, fast unüberwindlichen Komplikation in einem vollkommen schlüssigen architektonischen Werk aufzulösen. Die Schwierigkeit wird zu einem architektonischen Thema sublimiert und die Bauwerke selbst gewinnen, aus diesem Thema heraus, eine eigentümliche, typ-bildende Klarheit. Nicht das Anders-Sein und auch nicht das Besondere machen dann die Qualität dieser Werke aus, sondern geradezu umgekehrt liegt die Kraft dieser Werke im Selbstverständlichen, im Lapidaren, mit dem das Fremde in ein fast schon Vertrautes überführt wird.

Bemerkung

Wir wollen in diesem Semester die gewohnte gemeinsame Arbeit im Atelier durch eine laborhafte Konstellation derartiger ‚Komplikationen‘ ersetzen. Gegenstand des Entwerfens wird ein kleines Theater sein, das –unter sich im Verlauf des Semesters wandelnden Bedingungen– immer wieder neu gedacht werden wird. Die Methode erinnert an Oswald-Mathias Ungers‘ Wochenaufgaben. Sie hat weniger den in allen Teilen vollständig entwickelten Entwurf zum Ziel, sondern sie thematisiert den Einfluss äußerer und selbstgewählter Bedingungen auf das architektonische Werk. Gegenstand des Entwurfes ist also das Entwerfen selbst.

Die Professur vergibt vorab bis zu 5 Plätze an geeignete Studierende. Sie können bis einschließlich 24.04.2020 entsprechende Unterlagen (Portfolio) digital an Frau Steffen senden: juliane.steffen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab dem 5. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

Pflichtmodule**1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne****K. Angermann, H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Einführende Bemerkungen zum Semesterverlauf sind im moodle-Raum zur Vorlesung zu finden.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

117210704 Baukonstruktion-Grundlagen (Übung)**M. Külz, M. Ahner, R. Ochsenfarth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

INTO THE WILD

Für das Sommersemester bekommen Sie die Gelegenheit, ihren Rückzugsort zu entwerfen. Der vorgesehene Ort dafür ist die Hangkante über der Ilm nahe dem Ort Buchfart. Auf einer kleinen Lichtung haben Sie die Setzung und Blickrichtung Ihrer Behausung zu entscheiden, bevor Wand, Fenster, Dach und Fundament zu konstruieren sind. Einfachheit und der Blick für das Wesentliche sind das Leitmotiv. Jede Entscheidung hat dabei einen Einfluss auf die Anmutung Ihres kleinen Hauses: die Proportion des Gebäudevolumens, der Tür, des Fensters, die Neigung des Daches, die Materialität im Inneren wie im Äußeren. Es wird notwendig sein, eine Methode zu entwickeln, mit der die auftretenden Fragen beantwortet werden können. Und am Ende ist das kleine Haus nicht nur entworfen, sondern auch konstruiert.

Bemerkung

Pflichtübung zur Vorlesung:

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

1513120 Baustoffkunde

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 13 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baustoffkunde

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder, P. Koch, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit Grundprinzipien der Stadt und des städtebaulichen Entwerfens. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 11.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513140 Gebäudetechnik

T. Möller, C. Völker

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Vorlesung, 06.05.2020 - 08.07.2020

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 07.05.2020 - 09.07.2020

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 11.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumluftechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung

alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion
Grundlagen der Bauklimatik

Leistungsnachweis

Klausur 90 min.

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 08.05.2020 - 10.07.2020

Beschreibung

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Bauwirtschaft

117213102 Tragwerkslehre - Modul Teil II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, 04.05.2020 - 06.07.2020

Di, wöch., 08:15 - 09:45, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft

- Dachtragwerke

- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

J. Kühn

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes Gewerk besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Materialien treten uns im Gebäude in zwei Funktionen entgegen: als Konstruktionsmaterial sowie als Oberfläche. Viele Materialien können je nach Verwendung sowohl konstruktive als auch raumbildende Aufgaben übernehmen, was ihren Einsatz sehr vielfältig macht. Die Vorlesungsreihe im Wintersemester hat zum Inhalt, in die grundlegenden Zusammenhänge von Tragwerk und Raumbildung einzuführen, um dann die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein:

117210704 "INTO THE WILD" (Übung)

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl, U. Kuch, D. Perera

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, 07.05.2020 - 09.07.2020

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 11.05.2020 - 06.07.2020

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 11.05.2020 - 06.07.2020

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 14.05.2020 - 09.07.2020

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 14.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Nachdem wir im Wintersemester betrachtet haben, wie sich die Moderne in der Architektur ankündigt und seit Mitte des 18. Jahrhunderts vorbereitet, kommen wir nun, im zweiten Teil der Vorlesungsreihe, zu den Entwicklungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wir widmen uns damit der Zeit, in der die Architektur, die wir im engeren Sinn »modern« nennen, ihren Siegeszug antritt und ihren Höhepunkt erreicht — bevor sie dann in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auch zunehmend kritisiert wird. Wir verfolgen die Chronologie der Ereignisse dazu im Detail und betrachten dabei, wie die Strategien, mit denen die Architektur auf eine radikal sich verändernde Lebenswelt antwortet, ausdifferenziert werden. Unser Augenmerk gilt also wiederum der Gedankenwelt, aus der sich das Bauschaffen dieser modernen Architektur speist. Wie ändern sich die Vorstellungen von guter Architektur? Was ist der gesellschaftlich Anspruch, dem sie gerecht werden soll? Was sind das für Maßstäbe, die nun angelegt werden? Welche Hoffnungen werden gehegt und wie wird versucht, sie zu erfüllen? Es geht also, mit anderen Worten, nicht in erster Linie darum, eine Kenntnis der wichtigsten Bauten zu vermitteln — auch wenn das nicht zu kurz kommen soll —, sondern darum zu zeigen, mit welchen Programmen die Protagonisten der modernen Architektur antreten, was ihre Architektur antreibt und was ihre Bauten und Entwürfe zum Ausdruck bringen sollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengänge Bachelor Architektur im 4. Fachsemester.

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

117110202 Übung Bauwirtschaft

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

117110801 Öffentliche Bauten (Ba)**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die unsere Städte heute prägen. Dabei bilden drei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen, der Bestimmung und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die Fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können. Entscheidend für das Verstehen von öffentlichen Bauten und öffentlichen Räumen ist deswegen weniger die vordergründige funktionale Beschreibung, sondern die gesellschaftliche Bestimmung, die diese Bauten in jeder Epoche erfüllen mussten und heute noch zu erfüllen haben.

In diesem Semester werden Theater, Museen und Bibliotheken besprochen.

Bemerkung

Die Vorlesungen werden ab dem 12. Mai wöchentlich an einem Dienstag von 9 bis 21 Uhr freigeschaltet.

Voraussetzungen

Registrierte Teilnehmer erhalten nähere Informationen über E-Mail.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einer analytischen und zeichnerischen Aufgabe.

120110201 BauHausBühne (Ba)**K. Schmitz-Gielsdorf**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 08.05.2020 - 10.07.2020

Beschreibung

Im kommenden Sommersemester 2020 soll eine neue BauHausBühne ins Leben gerufen werden. Das heißt, Studierende aller Fakultäten bereiten ein Bühnenstück vor, das zur Summaery 2020 aufgeführt werden soll.

Das Stück soll selbst entwickelt werden und die Tradition der Bühne am Bauhaus weiterführen bzw. wieder aufgreifen, ohne dass eine Reproduktion von historischen Produktionen, etwa von Oscar Schlemmer, der im Jubiläumsjahr ausreichend gewürdigt wurde, angestrebt wird.

Alle Fertigkeiten und Themen der verschiedenen Fakultäten und ihrer Studierenden sollen in das Projekt eingehen. Sei es die Ingenieurskunst und das Organisationsvermögen der Studierenden der Fakultät Bauingenieurwesen, die Entwurfs- und Designmöglichkeiten der Architekten und Urbanisten, die Kreativität der Kunstfakultät oder die Themen der Fakultät Medien. Das Ergebnis ist vorstellbar als eine Mischung aus Performance, Lesung, Bühnenarchitektur und Videokunst, der Prozess soll aber ergebnisoffen gestartet werden. Um das Vorhaben nicht zu überfrachten, kann auch etwas relativ Kurzes, mit angemessenem Aufwand Herstellbares entstehen. Zum Lernprozess soll auch das Entwickeln eines Projektes mit unterschiedlichsten Beteiligten unter Einschätzung der realistischen Möglichkeiten im gegebenen Kosten- und Zeitrahmen gehören. Denkbar wäre auch, den Prozess selbst zu thematisieren. Wie kann es gelingen mit Vertretern so verschiedener Professionen und Studienrichtungen eine Verständigung herbeizuführen? Wie kann man die Perspektive von anderen Menschen mit anderen Interessen, kulturellen Prägungen und Zielen einnehmen und sich über ein gemeinsames Projekt verständigen?

Darüber hinaus sollen ganz praktisch die Werkzeuge der Studierenden der anderen Fakultäten kennengelernt werden, sei es eine bestimmte Software, ein Terminplanprogramm oder ein Pinsel für Ölfarbe. Aber auch die Möglichkeit „Bühnenerfahrung“ zu sammeln soll genutzt werden, also vor Publikum zu präsentieren, zu sprechen und *gesehen* zu werden. Am Schluss soll ein aufführbares, zeigbares Projekt entstehen.

Workshop wird im Rahmen der Bauhaus.Module angeboten.

Bemerkung

Donnestags, immer 2-wöchig, 1 Doppelstunde

120110203 Entwicklung und Entwurf eines Hotels

N.N., K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Vorträge / Online-Seminare verschiedener Experten im Bereich der Projektentwicklung und der Planung von Hotels. Es sollen Kenntnisse zur Projektentwicklung und zur Planung von Hotels vermittelt werden.

Von der Standortanalyse, über die Marktanalyse zur Entwicklung des Hotelkonzeptes, des Raumprogramms, der Ordnung der Funktionen und des konkreten Hochbauentwurfs bis hin zum Farb- und Materialkonzept.

Bemerkung

Das Seminar wird als Begleitseminar zum Semesterprojekt „Hotel und Regionalkonzept für die Historische Hauptstadt der Euregio Maas-Rhein: Limbourg, Belgien“ empfohlen.

120111501 Ich träumte unsere Körper als Raum (Ba)

V. Beckerath, P. Knopf, Z. Schnelle

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Ich, mein Körper. Kein Anfang, kein Ende. Wesen. Wir in einem Raum. Eher Dunkelheit als alles andere. Boden. Hand nach links, Hand nach rechts. Wände. Vorwärts gehen, eher tasten. Stück für Stück. Eine Barriere an der Fußspitze. Überklettern? Nein, doch nur eine kleine Schwelle. Also, großer Schritt – der Fall ins Nichts. Im Fallen ein Traum.

Den eigenen Körper – dieses Lebewesen-Konglomerat – konstruierend, modifizierend, erweiternd. Auflösend, verheddernd und diskursiv. Ein Raum ausgehend von meinem Körper, für meinen Körper. Ein körperlicher Raum. Mehr Körper oder Raum? Ein Körperraum? Ein Raumkörper?

Sobald erst entstanden, manifestiert, räumlich geworden – ein selbstständiges Gegenüber, was mich annimmt, wie ich bin, wie ich sein möchte. Erwachen.

Räume erlegen Körpern Ordnungen und Hierarchien auf. In ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit konstruieren und reproduzieren sie zumeist normative Körperbilder. Darüber hinaus behindern Räume Bewegungen und schreiben Körpern Rollen, Verhaltensweisen, Zugänglichkeiten sowie Präsenzen zu. Wird allerdings das Konzept der Norm einer genaueren Betrachtung unterzogen, so stellt sich heraus, dass jegliche im Sinne der Normativität getätigten Verallgemeinerungen und Annahmen ausschließend wirken. Doch was ist ein Körper? Was ist ein Raum? Und was passiert mit beiden, wenn wir von Nicht-Normativität und Diversität als Grundlage ausgehen?

Um dies zu ergründen, wollen wir einen kollektiven und hybriden Körper*Raum konstruieren. Dafür erschaffen wir einen gemeinsamen Avatar*, welche*r uns als kollektiver Seminarraum in der Verwebung des Digitalen und des Physischen dient und fluide die individuellen Körper der Teilnehmenden repräsentiert. Diese*r Avatar* ist dabei kein Gefäß, sondern erschafft durch seine*ihre körperliche Existenz einen beständig im Wandel begriffenen Möglichkeitsraum. Dieser kollektive Körper*Raum dient uns als Ort partizipativer, inklusiver, inter- und transdisziplinärer Experimente zu Körpern und Räumen. Soziale und räumliche Gerechtigkeit sowie die Nicht-Normativität aller ist dabei Ausgangspunkt und Potential.

Es ist erklärtes Ziel des Seminars, durch den gemeinsamen Experimentier-, Arbeits- und Denkprozess zu Körpern und Räumen eine Sensibilisierung für diese Themen zu erlangen. Wir wollen unsere vorgefassten und gelehrten Sichtweisen sowie Praktiken auf Körper und Räume kritisch in Frage stellen und versuchen, diese neu zu lernen. Das Seminar transportiert dabei Ergebnisse über die Sphäre der Universität hinaus, um eine Haltung im öffentlichen Diskurs zu Körpern und Raum einzunehmen.

Bemerkung

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge und aller Fakultäten. Es wird komplett digital durchgeführt, daher werden keine Präsenzveranstaltungen stattfinden. Für die Teilnahme ist es erforderlich, Zugang zu einer stabilen Internetverbindung zu haben sowie ein Endgerät, welches über eine Kamera verfügt und über welches Mikrofon und Lautsprecher per Headset verwendet werden können.

Nach der Einschreibung via moodle (Ich träumte unsere Körper als Raum. SoSe2020) bekommen Alle konkrete Anweisungen via Mail, wie sie zum ersten digitalen Treffen finden. Im ersten Treffen wird das Seminar in seinem Inhalt und seinem Ablauf noch einmal detaillierter vorgestellt. Sollte eine Person sich nach diesem ersten Treffen dazu entschließen, wider Erwarten nicht teilzunehmen, ist ein Austritt problemlos möglich. In der zweiten Sitzung können die Studierenden ihre Teilnahme über eine Einschreibeliste verbindlich bestätigen.

*Da das Seminar als Experimentierraum begriffen wird, werden nicht nur auf universitätsinterne und datenschutztechnisch einwandfreie digitale Tools zurückgegriffen. Dies sollte den Teilnehmer*innen bewusst sein, allerdings werden Mittel und Wege bereitgestellt, die Rückführbarkeit der öffentlich zugänglichen Medien und Informationen auf einzelne Personen zu verhindern.*

Fragen können per Mail an paul.knopf@uni-weimar.de gesendet werden.

Voraussetzungen

- stabiler Internetzugang
- internetfähiges Endgerät
- Headset

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, Hausarbeit/ schriftliche Ausarbeit, Performance, aktive Teilnahme

3 – 6 ECTS

12011601 "Architektur ist nicht verhandelbar"

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck Verant. SWS: 2
Seminar
Mi, Einzel, 06.05.2020 - 06.05.2020
Di, wöch., 12.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

„Architektur heißt Baukunst und vereinigt in ihrem Namen zwei Begriffe: die Kunst des Könnens, das Beherrschen des praktischen, nützlichen Faches und die Kunst des Schönen.“

Peter Behrens „Es steht also fest, daß die gesamte Baukunst auf sechs Elementen beruht. Diese sind: Die Gegend (regio), der Grund (area), die Einteilung (partitio), die Mauer (paries), die Decke (tectum) und die Öffnung (apertio).“ Leon Battista Alberti

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testat

12011602 Workshop Studio_Bauhaus 100 "Ökonomie der Aufmerksamkeit"

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck Verant. SWS: 2
Workshop
Mi, Einzel, 06.05.2020 - 06.05.2020

Beschreibung

Im Rahmen des „Workshop-Studio“ findet im Sommersemester 2020 eine fachübergreifende Kooperation statt mit:

Prof. Dr. Georg Franck (angefragt) Mathematiker / Ökonom / Volkswirt / Philosoph / Architekt / Entwickler von Software / Unternehmer im Bereich der Entwicklung räumlicher Informationssysteme / Ordinarius für digitale Methoden in Architektur und Raumplanung

Technische Universität Wien, Institut für Architekturwissenschaften

„Aus wissenschaftlicher Sicht sind Subjektivität und Arbitrarität geradezu synonym. Fragen des Geschmacks - sei es des individuellen oder des konventionellen - sind aus dieser Sicht Scheinfragen, die es gilt, entweder fallen zu lassen oder in solche aufzulösen, die sich logisch oder empirisch beantworten lassen. Die These von der Arbitrarität architektonischer Qualität verlor nicht, sondern gewann noch an Bedeutung, als die Vorstellungen der Verwissenschaftlichung des architektonischen Denkens erst einmal ausgeträumt war. Sie wurde bestimmend für die Hauptrichtung der nachmodernen Architektur (...). Die dekonstruktivistische Philosophie stellt eine Fundamentalkritik an den Träumen wissenschaftlicher und logischer Letztfundierung dar. Sie bezieht sich in ihrer Kritik auf einen Grundzug der Sprache, nämlich auf das arbiträre Verhältnis zwischen Zeichen und Bezeichnetem. Linguistisch bedeutet Arbitrarität soviel, daß nichts an der Form als solcher auf inhaltliche Eigenschaften deutet, daß also das Wort „Stuhl“ nicht wie ein Stuhl auszusehen braucht und das Wort „Hund“ nicht wie ein Hund klingt. Die Beziehung zwischen Zeichen und Bezeichnetem ist rein konventionell und in diesem Sinne willkürlich. Die fundamentale Kritik an logischer Fundierbarkeit und sprachlicher Objektivierbarkeit hat zu dem interessanten Versuch geführt, die Selbstverständlichkeiten des architektonischen Denkens als insgeheim metaphysisch zu entlarven und mit gestalterischem Effekt in den Grundfesten zu erschüttern.“(1)

(1)_ Erschienen in: Hintergrund 14, Texte zum 9. Wiener Architektur Kongress, Architekturzentrum Wien, Ma#rz 2002

Das „Workshop-Studio“, welches eng mit dem Seminar und den Projekten des Lehrstuhls verknüpft ist, findet als Blockveranstaltung in Weimar/Berlin statt. Die Teilnahme ist offen für alle Fachbereiche der BUW. Unser „Workshop-Studio“, das bereits seit den Semestern 2018/19 stattfand, ermöglicht den Studierenden interdisziplinär in verschiedenen Aufgabenbereichen und Formaten an dessen Realisierung mitzuarbeiten sowie sich mit freien Themen in den Forschungsprozess einzubringen. Die Teilnahme an der Koordinierung, die Mitwirkung bei der Organisation von Ausstellungen, Veranstaltungen und Dokumentation ist sehr erwünscht.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Testat

120112702 Smart Cities (Ba)

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Im Zuge des digitalen Zeitalters ist der menschliche Alltag grundlegenden Veränderungen unterworfen. Ebenso dramatisch verändert die Digitalisierung aber auch die bebauten Umwelt. Die Einbettung digitaler Informationen in Substanzen und Prozesse stellt neue methodische Ansprüche an Policymaker, Designer*innen, Sozialforscher*innen und Ingenieur*innen, zwingt diese aber auch zu einer kritischen Reflexion. Im Zentrum steht dabei ein Begriff, der gegenwärtig als Allheilmittel bei der Konzeption urbaner Räume angepriesen wird, die "smartness" einer Stadt. Der in den 1990er-Jahren entstandene Terminus "Smart City" wurde schnell zum Synonym für die Automatisierung und Optimierung urbaner Prozesse. Den v.a. von verschiedenen multinationalen Konzernen propagierten Begriff kritisieren Vertreter der kritischen Theorie als utopische und apolitische Stadtplanung, die die Gefahr einer Zuspitzung sozialer Ungleichheiten ausblende. Im Zentrum des Seminars stehen zwei Fragenkomplexe: Was charakterisiert eine "Smart" City? Auf welchen Konzepten baut sie auf und was sind ihre sozio-kulturellen und politischen Potenziale und Risiken? Studierende erarbeiten sich diese Kenntnisse auf der Basis von Case Studies und gemeinsamen Diskussionen. Welche Auswirkungen hat die technologische Entwicklung auf die Meta-narrative des Verständnisses der Stadt? Wie wird der Begriff der "smartness" operationalisiert, was ist der historische Kontext und warum ist eine kritische Reflexion des Begriffes unerlässlich.

Bemerkung

Bauhaus.Modul

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben

umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung

Mo, 09:15 - 11:00 Uhr | Beginn: 04.05.2020 | Ort: Moodle Raum (möglicherweise Hörsaal Marienstraße 13)

Onlinelehre über die Moodle Plattform

04.05.2020 Einführung (ONLINE)

11.05.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

18.05.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

25.05.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

01.06.2020 Pfingstmontag

08.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

15.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

22.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

29.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

06.07.2020 Abschluss (ONLINE)

Moodle. Alle Materialien zur Vorlesung und die Aufzeichnungen der Vorträge finden Sie auf Moodle.

Voraussetzungen

Zugang: Das Passwort zur Plattform erhalten die Studierenden des 2. FS BSc Urbanistik per Mail. Alle anderen Studierenden, die die Lehrveranstaltung belegen wollen, melden sich bitte bei Franziska Schuchort (franziska.schuchort@uni-weimar.de). Sie wird Sie für den Zugang zur Moodle-Plattform freischalten.

Leistungsnachweis

Ablauf und Prüfungsmodalitäten: Wöchentlich werden 45-60 Minuten Vortrag zur Vorlesung von Freitag VOR der Vorlesung bis um 11:00 Uhr am Tag der Vorlesung zur Verfügung stehen. Bis spätestens um 11:00 Uhr am Tag der Vorlesung müssen Sie die jeweils eingeforderten Aufgaben zu den einzelnen Terminen abgeben. Diese schriftlichen Beiträge werden als Teilaufgaben der Klausur zur Vorlesung benotet. Sofern Präsenzveranstaltungen wieder gestattet werden und eine Klausur im Juli möglich sein wird, werden die bis dahin geleisteten Aufgaben als Teilaufgaben der Klausur im Juli angerechnet und die Klausur entsprechend verkürzt.

1714514 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, moodleraum – bigbluebutton-Raum, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Räumliche Planung ist zugleich eine wissenschaftliche Disziplin und ein Politikfeld. In den unterschiedlichen Berufsfeldern souverän zu arbeiten, die das Studium der Urbanistik erschließt, setzt voraus, mit der inneren Logik beider Sphären und mit ihrem komplexen, widersprüchlichen Verhältnis zueinander vertraut zu sein. Deren Herausbildung seit dem 19. Jahrhundert war der Hauptgegenstand der Pflichtveranstaltung im ersten Semester. Darauf bauen wir nun auf.

Das Sommersemester hat die Aufgabe, die Gegenwart zu bestimmen, eine Gegenwart freilich, die nicht erst heute beginnt. Was heute räumliche Planung ist, setzt sich aus sehr verschiedenen Schichten gesellschaftlicher Realität zusammen, so etwa aus politischen Machtstrukturen und langfristigen räumlichen, ökonomischen wie kulturellen Trends, aus mittelfristigen thematischen Konjunkturen und aus unvorhergesehenen Krisen – sowie aus der Leistungsfähigkeit des Systems räumlicher Planung. Unser Blick gilt dabei besonders der Bundesrepublik.

Bemerkung

Die Bedingungen, unter denen wir während der nächsten Monate arbeiten werden, sind noch unklar. Fest steht allein, dass in den ersten vier Wochen die Lektüre und die schriftliche Besprechung von recht verschiedenen Texttypen im Mittelpunkt stehen wird. Audio-Kommunikation wird auch dazugehören.

Unser Moodle-Raum wird der zentrale Raum sein, in dem wir uns treffen, in dem die Materialien bereitstehen und von dem aus wir weitere digitale Formate nutzen werden. Daher ist die Einschreibung in diesen Raum Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung (Raum: Räumliche Planung und Politik SoSe2020, Einschreibeschlüssel: Politik). Studierende benötigen einen Rechner und stabiles Internet, Chrome oder Firefox als Browser (ggf. als portable Version vom Stick/ externer Festplatte), ein Headset und ggf. eine Kamera.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

Konstruktion | Technik**101023 Bauwerkssanierung - Grundlagen der Bauwerkssanierung****T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 07:30 - 10:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.05.2020 - 26.06.2020

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 19.06.2020 - 19.06.2020

Beschreibung

Die Studierenden haben typische Herangehensweisen beim Bauen im Bestand hinsichtlich Bauzustands und Bauschadensanalyse erlernt. Sie kennen die wichtigsten organisatorischen und bauplanungsrechtlichen Aspekte bei einem Sanierungsprojekt und überblicken die Vorgehensweise bei einer Objektanamnese und bei einer Schadensdokumentation. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Mauerwerksinstandsetzung und -ertüchtigung mit dem Ziel einer fachgerechten Ausschreibung.

Grundlagen der Bauwerkssanierung: Es wird ein Überblick zu Vorgaben bzgl. sanierungsbedürftiger oder denkmalgeschützter Objekte gegeben. Es folgen Hinweise auf spezielle Probleme bei der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung. Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung

The students have learned typical approaches to building in existing buildings in terms of building condition and building damage analysis. They are familiar with the most important organizational and legal aspects of construction planning in a refurbishment project and have an overview of the procedure for an object anamnesis and damage documentation. They have basic knowledge in the field of masonry repair and strengthening with the aim to acquire knowledge for a professional tender.

Fundamentals of structural refurbishment: An overview is given of the specifications for buildings in need of renovation or listed buildings. This is followed by information on special problems in tendering, awarding contracts and invoicing. In the practical part of the module the students examine the old building substance in small groups on site, research the building history of the object, record the materials used, document building damage and give advice on renovation.

Bemerkung

Das Teilmodul kann separat als Wahlmodul von allen Bachelorstudierenden der Fakultäten A und B belegt werden.

Voraussetzungen

Baustoffkunde

Leistungsnachweis

2 Teilmodulprüfungen Klausur / written partial exams 2 x 90 min (Teilmodule / partial exams: Grundlagen der Bauwerkssanierung / Fundamentals of structural refurbishment und / and Mauerwerkssanierung / Masonry restoration)

119113601 Praktische Bauzustandsanalyse

T. Baron
Übung

Veranst. SWS: 2

203023 Lichtgestaltung und Simulation

J. Ruth, T. Müller
Integrierte Vorlesung
Fr, wöch., 13:30 - 15:00

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Modul beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer eigenen Lichtplanung beschäftigen.

Wesentliche Schwerpunkte des Modules sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Messmethoden
- Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Künstliches Licht
- Planung von Tages- und Kunstlicht

Im praktischen Teil des Moduls wird an einem vorgegebenen Thema die Planung einer künstlichen Beleuchtung unter Beachtung normativer Vorgaben und eigener gestalterischer Ziele geübt. Das Thema variiert semesterweise und kann sich auf einen Bauwerks-, Raum- oder Nutzungstyp beziehen. Beispiele könne sein:

- Verkehrsanlagen
- Stadtplätze
- Gebäudeanstrahlungen

- Büroräume
- Veranstaltungsräume
- etc.

Die Simulation findet mit der kostenfreien Software Dialux EVO statt.

Das Ergebnis wird in einer Präsentation allen Teilnehmenden erläutert.

Bemerkung

Einschreibung:

Bewerbung mit Motivationsschreiben bis zum 08.05.2020, 10.00 Uhr an torsten.mueller@uni-weimar.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

Nach Annahme durch die Modulleitung erfolgt die Freischaltung bis 11.05.2020 im moodle-Raum.

Lerninhalte werden in BigBlueButton und moodle vermittelt.

Leistungsnachweis

Übungen und Belegarbeit (mit Präsentation insofern möglich)

Theorie | Geschichte

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Siehe Seminarplan (moodle), 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten.

Wenn auch zu Zeit unter den Bedingungen der Lehre während der Coronapandemie nicht vor Ort zu realisieren, soll dieses Seminar Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang in Weimar zu leiten. Wir werden versuchen, diese Orte sowohl virtuell, durch digitale Medien und Literaturrecherche zu erkunden und als Spaziergang vorzustellen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability

to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte

120110501 Einführung in die Denkmalpflege

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Das Bauen im Bestand nimmt gegenüber dem Planen „auf der grünen Wiese“ ein immer größer werdendes Feld im Beruf des Architekten/der Architektin ein. Die Arbeit am Denkmal stellt darüber hinaus noch einmal besondere Anforderungen an das architektonische Konzept und den Umgang mit der historischen Substanz, der auf etablierten Theorien und anerkannten Praktiken der Denkmalpflege basiert.

Aufbauend auf einem Einblick in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege soll das Seminar in die Herangehensweise des Architekten und der Architektin an ein Denkmal in einzelnen Übungsschritten zu Baubeschreibung, bauhistorischer Analyse, Bauaufnahme und denkmalpflegerischer Bewertung einführen.

Bemerkung

Entsprechend der momentanen und künftigen Einschränkungen wird der Austausch zum Projekt zunächst über die Lernplattform Moodle im Kursraum „Einführung in die Denkmalpflege SoSe2020“ stattfinden. Hier werden durch die Studierenden einzelne Aufgaben bearbeitet und ausgewertet. In Form von Online-Seminaren (Audio- und Videoübertragung) findet die gemeinsame Diskussionen statt. Wenn Präsenzlehre wieder möglich ist, würde das Seminar in dieser Form weitergeführt werden und dann auch Vor-Ort-Termine an aktuellen Denkmal-Baustellen in Weimar organisiert werden.

Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Bearbeitung einer Bachelor-Thesis (Architektur) an der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte.

Voraussetzungen

Für den Austausch über Moodle sind Computer, Internetverbindung und Mikrofon notwendig. Eine Webcam ist wünschenswert.

Wer dies nicht gewährleisten kann, setzt sich bitte mit der Professur in Verbindung.

Leistungsnachweis

Abgabe von Übungen im Lauf der Veranstaltung

120112802 Die pandemische Stadt: Urbanes Leben mit Corona (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, 05.05.2020 - 05.05.2020

Beschreibung

Wichtige Grundlagen städtischen Lebens sind durch die Corona-Krise verändert worden. Das Zusammenleben auf geteiltem Raum, die freie Begegnung, die Ausübung von Grundrechten und vieles mehr sind durch Maßnahmen des "social distancing" in Frage gestellt worden. Im Seminarteil sollen zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise aktuelle Forschungen diskutiert werden. Im Übungsteil sollen die Studierenden angeleitet werden, sich mit den Folgen für einzelne soziale Gruppen wie Senior/innen, Geflohenen, Kindern, Angehörigen von Pflegeberufen etc. am Beispiel von Weimar auseinandersetzen. Die Ergebnisse sollen in einer Broschüre zusammengefasst werden. Andere, künstlerische oder gestalterische Abgaben sind auch denkbar.

Die Lehrveranstaltung setzt sich inhaltlich mit der aktuellen Krise auseinander, beispielsweise mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bedingungen und Folgen, mit den Auswirkungen auf Internationalisierung und Globalisierung oder auch mit den Folgen für die Universität selbst, steht Studierenden verschiedener Disziplinen offen, ist methodisch-didaktisch so konzipiert, dass eine erfolgreiche Teilnahme von Studierenden unterschiedlicher Disziplinen möglich ist.

Leistungsnachweis

Zu erbringende Prüfungsleistungen: Ausstellung, Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung, Performance

120112803 Die pandemische Stadt: Übung (Ba)**F. Eckardt**

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 05.05.2020 - 07.07.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

In welcher Weise hat sich das Leben in der Stadt verändert? In dieser Übung soll anhand von ausgewählten Fallstudien untersucht werden, in welcher Weise sich Menschen wegen der Pandemie in Weimar anders verhalten und welchen Einfluss die Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben für den Einzelnen haben. Untersucht werden soll mit Mitteln der qualitativen Sozialforschung, wie sich etwa Menschen auf den öffentlichen Plätzen in Weimar nun damit umgehen, dass sie social distancing praktizieren. Was bedeutet die Pandemie für das politische Leben in der Stadt, wie gehen zivilgesellschaftliche Gruppen damit um? Insbesondere Kinder, Senior*innen und Flüchtlinge sind durch den Lockdown davon betroffen, um zu Hause zu bleiben und isoliert zu leben. Welche Folgen hat das für sie?

Leistungsnachweis

Zu erbringende Prüfungsleistungen: Ausstellung, Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung, Performance

120113002 Ästhetik des "Bauhaus Ulm" (Ba)**J. Cepl**

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 08.05.2020 - 10.07.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Hochschule für Gestaltung Ulm ging nach dem zweiten Weltkrieg aus dem Bauhaus hervor. Jedoch entstand eine Hochschule mit gänzlich anderen Anforderungen an Studierende sowie deren Arbeiten, einer gänzlich anderen Ästhetik. In diesem Seminar wird oberflächlich in ästhetische Theorie eingeführt, um anschließend die Ergebnisse der Hochschule zu untersuchen. Dazu werden Dokumente, Schriften und Publikationen untersucht sowie Absolventen zu Vorträgen eingeladen. Allem voran steht die These, dass auch die ausgeprägte Interdisziplinarität der HfG Grund für deren Handschrift war.

Schwerpunkt der Untersuchung sind Schriften von Tomás Maldonado, Max Bense sowie der studentischen Zeitschrift "Ulm".

Weiterführende Fragen sind die Kontinuität des Bauhauses in Ulm sowie ökologische Aspekte der Designtheorie.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme sowie Bereitschaft, außerhalb des Seminars Texte zu lesen und vorzubereiten

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation zu einem Unterthema

120113003 Lichtarchitektur (Ba)

U. Kuch, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

„[...] Er lerne mit dem Lichte auf Decken und Wände zu malen und zu zeichnen. – In allen Fällen lerne er das neue Licht, das jetzt geradezu als neuer Baustoff auftritt, materialgerecht zu verwenden [...]. Er lerne weiter, daß das Auge wahrnimmt [...]. Er lerne, daß wir nicht nur beleuchten, um zu erkennen [...], sondern daß wir beleuchten und leuchten, um zu gestalten [...] Dabei dürfen wir uns nicht an die alte Regel halten, daß wir es der Sonne nachtun müßten; wir müssen es besser machen als die Sonne.“ – Joachim Teichmüller So definierte der ehemalige Karlsruher Professor Joachim Teichmüller in den 1920er Jahren erstmals den Begriff der „Lichtarchitektur“, den er mit seiner Arbeit prägte. Im Rahmen des Seminars werden wir uns nicht nur mit der Entstehung von Lichtarchitektur, wie wir sie heute kennen, beschäftigen, sondern auch mit der Person Teichmüller und seinem Beitrag zur Gesolei-Ausstellung in Düsseldorf 1926. Der Einsatz elektrischen Lichtes als Gestaltungselement, dessen Wirkung auf die Architektur und die dadurch veränderte Wahrnehmung von Architektur war eine Neuheit auf der über 90 Jahre zurückliegenden Messe und wird Thema unseres Seminars sein. Das Seminar hat das Ziel, mithilfe wissenschaftlichen Arbeitens tiefer in das Thema Lichtarchitektur einzusteigen. Neben Recherchen zur Historie und zur Anwendung elektrischen Lichts, werden die Seminarteilnehmer*innen lernen, den Zusammenhang von Licht und Umgebung zu beobachten und zu bewerten. Sie werden Wahrnehmungsprozesse und die technischen Hintergründe und die Disziplinenübergreifende Natur von künstlichem Licht kennen lernen. Im Sinne der praktischen Architekturtheorie werden Thesen aufgestellt und wissenschaftlich argumentiert. Hierfür wird der Umgang mit Literaturquellen von der Suche über die Auswertung bis zur Interpretation erlernt. Zwei Gastvorträge werden darüber hinaus für weitere Einblicke ins Thema sorgen. Wir werden uns mit Teichmüllers Publikationen auseinandersetzen, den historischen Kontext erarbeiten und die Grundlagen von Licht kennenlernen. Ziel ist es, zum Semesterende - abhängig von der Vielfalt der vertretenen Studiengänge - eine „aktualisierte“ Version des Artikels „Lichtarchitektur“ erstellt zu haben, und in Form einer digitalen Ausstellung, einer Anthologie, einer Interpretation der Arbeiten oder einem anderen kreativen Ergebnis widerzugeben.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt über Moodle „Lichtarchitektur SoSe 2020“ nach erfolgter Einschreibung via BISON. Sollte es hierbei Schwierigkeiten geben, bitte eine Mail schreiben. Weitere Informationen zum Seminar werden in der ersten Sitzung am Donnerstag, den 07.05. um 15:15 Uhr im Meetingraum des Moodle-Seminars bekannt gegeben. Fragen bitte per Mail mit Betreff "Seminar Lichtarchitektur" an: alan.christian.cifuentes.waidelich@uni-weimar.de

120113004 Referenzen (Ba)

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Die Frage, die am Anfang steht, ist die nach einer gängigen Praxis — dem Entwerfen mit Referenzen. Wie kaum etwas anderes bringt das Interesse, das sich an dieser Entwurfsstrategie zeigt, zum Ausdruck, wo wir heute in der Architektur stehen. Es zeugt von einer doppelten Einsicht: zum einen in den Wert (historischer) Vorbilder und zum anderen in die Notwendigkeit eines spielerischen Umgangs mit diesen Quellen. Zugleich spricht es vielleicht auch dafür, dass wir der Theorien im Moment einmal wieder überdrüssig sind...

Wie dem auch sei: Das Seminar fragt danach, was wir da eigentlich genau tun, wenn wir auf Referenzen zurückgreifen, und wie wir dabei vorgehen. Es will damit auch zu der weiter gefassten Frage beitragen, wie wir uns in der Praxis auf die Geschichte beziehen und welchen Erwartungen wir heute in der Lehre an sie haben. Angesichts einer unendlich scheinenden Fülle an (visuellem) Material, auf das wir heute — der Digitalisierung sei Dank — mit Freuden zurückgreifen, stellt sich auch die Frage, ob es noch Aufgabe der Geschichte ist, einen Kanon festzulegen und zu vermitteln. Und wir fragen uns am Lehrstuhl, wie wir einen produktiven Umgang mit den historischen Vorbildern unterstützen können. Es gibt also Gesprächsbedarf.

1714518 Geschichte des Städtebaus

A. Garkisch, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jh. bis heute auseinander.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Wir können nicht das eine ohne das andere denken. Beide bedingen einander. Gleichzeitig sind sie seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das bis heute krisenhaft ist. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten lassen. Eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, wie wichtig es ist, dass die Architektur den öffentlichen Raum auch als Bedeutungsraum erschließt. Denn nur wenn wir ein Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur haben, können wir an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die wir bis heute an ihr schätzen.

Bemerkung

Aufgrund der durch das Corona-Virus ausgelösten Pandemie kann die Vorlesung nicht wie gewohnt im Vorlesungssaal stattfinden. Die einzelnen Vorlesungen werden als Videodatei auf Moodle immer zum Wochenbeginn zur Verfügung gestellt. Parallel werden Texte als verpflichtend zu lesende Lektüre bereitgestellt.

Über Moodle BigBlueButton wird während der Vorlesungszeit immer Mittwoch von 9:15 bis 10:45 die Möglichkeit geboten, im Chat Rückfragen zu den Vorlesungen und den begleitenden Texten zu stellen und zu erörtern.

Werkzeuge | Methoden

118210104 Architekturwahrnehmung

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Lehrende: Dipl.-Psych. Alexandra Abel

90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in Architektur (Evans & McCoy, 1998) und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

Ziel dieses Seminars ist es, die Erkenntnisse der Architekturwahrnehmung darzustellen und daraus Folgerungen abzuleiten:

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle individuellen Präferenzen hinweg.
- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.
- Jede bewusste Wahrnehmung unserer Umwelt ist zugleich auch Selbstbegegnung, denn im Spiegel unserer eigenen individuellen Wahrnehmung erkennen wir uns selbst. In diesem Sinn schreibt William James, Psychologe und Philosoph: "Durch die Art, wie er den Dingen Aufmerksamkeit schenkt, trifft jeder von uns im wörtlichen Sinn eine Wahl, welcher Art Welt es sein soll, in der er leben will."

Deshalb werden alle Inhalte des Seminars nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch praktisch erfahren und gemeinsam reflektiert.

Denn Architekturwahrnehmung meint nicht die Fähigkeit, Architektur wahrzunehmen. Architekturwahrnehmung meint die Fähigkeit, uns selbst und unser Gegenüber erlebend in und mit ihr wahrzunehmen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Mitschrift in Form eines Skizzenbuchs

119112401 Computational Methods for User-Centered Architectural Design

O. Kammler, E. Fuchkina, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage.

Im Seminar werden wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit sich verhaltens- und wirkungsrelevante Faktoren architektonischer Räume quantitativ erfassen lassen. Hierzu verwenden wir einerseits computerbasierte Methoden zur Analyse von Tageslicht, Sichtbarkeit und Erreichbarkeit. Andererseits werden wir mit einem Virtual Reality Werkzeug eine Nutzerstudie zur Raumwirkung durchführen. Die Ergebnisse beider Methoden sollen schließlich verglichen und in einer Dokumentation zusammengefasst werden.

Das Seminar wird zu großen Teilen als „Flipped-Classroom“ stattfinden, d.h. Vorlesungen und Tutorien werden orts- und zeitunabhängig online, Konsultation zur Übung während der Seminarzeiten stattfinden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The creation of spaces lies at the heart of architectural design. To understand how people are affected by the configuration of space, is essential in order to create human-friendly, and thus in the long run, sustainable environments. In this course you will learn different methods for evaluating behavior- and experience-relevant features of buildings.

In this seminar you will learn computational methods for quantitatively describing spatial configurations (e.g. visibility, accessibility and daylight) and test in how far these analyses relate to actual behavior and experience. Furthermore, we will introduce a VR-based toolbox for conducting pre-occupancy evaluations of building designs.

Bemerkung

Mi, 15:15 - 16:45 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Beginn: 08.04.2020

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur

120110103 poly.chrom II - Farbe im architektonischen Kontext

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, vierwöch., 09:15 - 12:30, 15.05.2020 - 12.06.2020

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, 26.06.2020 - 10.07.2020

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Abgabe, 17.07.2020 - 17.07.2020

Beschreibung

Später wird der Farbraum einer Straße in der Stadt Weimar mit Hilfe unterschiedlicher Farbsysteme erhoben und dokumentiert. Hierbei wird die Rolle der Farbe als Kommunikationsmittel untersucht, exemplarisch ein Farbfundus angelegt und die Wirkung der Farbe empirisch überprüft. Abschließend wird ein Farbvorschlag für eine Fassade im dargestellten Straßenraum angefertigt.

Es ist angedacht, das Seminar so lange wie nötig als digitales Seminar anzubieten.

Kommunikation erfolgt über die Moodle-Plattform, per Mail und per Telefon. Kursadresse: <https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=21109>

Bemerkung

Die Einschreibung findet über das Bisonportal statt.

Projekt-Termine:

Freitag, 15. Mai, Blockseminar 1 – Farbkonzepte

Freitag, 12. Juni, Blockseminar 2 – Farbraum einer Straße

Freitag, 26. Juni, Blockseminar 3 – Farbraum einer Straße

Freitag, 10. Juli, Blockseminar 4 – Farbvorschlag für eine Fassade

Freitag, 17. Juli, Abgabe Dokumentation in Form einer Mappe

Das Seminar kann gern als Begleitseminar zum „Grünen Salon“ – 2. Kernmodul, Entwurf-Nummer 1110140 belegt werden.

Voraussetzungen

Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs „poly.chrom – Farbe und Musik“ ist erwünscht.

120112401 Parametric Modeling for Architectural and Urban Design

A. Abdulmawla, E. Fuchkina, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Parametric Modeling is a powerful tool in the architectural and urban design process. By creating models, that do not only represent the geometry but rather relationships between the geometrical elements it becomes possible to create numerous variations of a design concept. These design variants can be analysed and optimized for certain criteria. Thereby the designer gains a deeper insight into his/her design concept.

In this seminar you will learn the basics for parametric modeling using the visual programming software Grasshopper for Rhino. After this basic training you apply the methods to an own design concept (architectural or urban scale). For the course no prior knowledge is required.

Bemerkung

Mo, 15:15 - 16:45 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Beginn: 06.04.2020

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

120112402 Computational Urban Analysis

A. Abdulmawla, E. Fuchkina, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the city. Computational analysis methods can help to support this

process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight. In the seminar you will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine in how far these quantities relate to real life phenomena such as the spatial configuration of land uses in a city or the movement patterns of urban users.

Bemerkung

Mo, 17:00 - 18:30 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Beginn: 06.04.2020

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, kann flexibel im Selbststudium bearbeitet werden, 14.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im landschaftlichen und städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach der gemeinsamen online-Einführung werden als Gegenstand der individuellen Beobachtung, Räume und Orte im Stadt- und Landschaftsraum aufgesucht und zeichnerisch erfasst (bei Anwesenheit in Weimar: Haus am Horn, Tempelherrenhaus, Reithaus, Landschaftsraum im Park an der Ilm und Stadtraum oder alternative Motive im Heimatort). Jede Übungseinheit wird durch digitale Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum wöchentlich veröffentlicht. Die Übungen eignen sich in diesem Semester auch zum Fernstudium. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben oder digital zugeschickt.

Bemerkung

Der digitale Austausch von Informationen im Seminar findet im Moodle-Raum „Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck“ statt. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme ist ein privater Computer, Internetzugang und die Installation eines Logins über VPN-client mittels der zugewiesenen Uni-Mailadresse.

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben oder digital zugesendet. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

Soft Skills

117112802 Deutsch für Geflüchtete (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 18.05.2020 - 17.07.2020

Beschreibung

Das Modul Wortschatz-Sprachwerkstatt mit Geflüchteten bietet Interessierten die Chance, einen Deutschunterricht zu gestalten und zu führen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in größeren Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß 1 bis 2 Lehrende für x Teilnehmende). Studierende, die gerne den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches per E-Mail zugesendet als auch ab dem 04.05.2020 auf der Facebook-Website "Netzwerk Welcome Weimar" und "Wortschatz - Sprachwerkstatt mit Geflüchteten in Weimar"

als Word-Dokument heruntergeladen werden kann, um es ausgefüllt per E-Mail zurückzuschicken, damit anschließend die Einteilung der Kurse am 16.05.2020 - 17.05.2020 erfolgen kann. Für das Modul gibt es für Studierende an der Fakultät Architektur & Urbanistik 3 LP. Die Anmeldung und Eintragung im Bison ist verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen zu lassen. Die LP können nur einmal angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen des Moduls keine LP dafür mehr eingetragen werden können.

Geplant für das Modul sind in diesem Semester zwei digitale Workshops, welche sich derzeit noch im Aufbau befinden und über die ihr per Mail benachrichtigt werdet, sobald ihr durch das Ausfüllen der Anmeldeformulare in unseren E-Mail Verteiler eingetragen werdet. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

120112102 Architektenurheberrecht (Ba)**M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.05.2020 - 13.05.2020

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.05.2020 - 27.05.2020

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.06.2020 - 10.06.2020

120112703 Heterotopie Ilmpark: Ringvorträge**J. Cepl, D. Dakic-Trogemann, F. Eckardt, S. Frisch, H. Meier, J. Paulus, A. Toland, M. Welch Guerra, M. Werchohlad**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 06.05.2020 - 06.05.2020

Beschreibung

Der Park an der Ilm, nationales Kulturgut, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, Erholungsraum und grüne Lunge der Stadt Weimar, befindet sich im Wandel. Durch die Auswirkungen des Klimawandels gerät das Ökosystem des Parks, der alte Baumbestand und die historischen Anlagen in einen prekären Zustand. Damit einher geht nicht nur eine notwendige Neuausrichtung der gärtnerischen wie denkmalpflegerischen Arbeit der für den Park verantwortlichen Klassik-Stiftung Weimar. Erschüttert wird hierdurch ein im Kulturerbe bewahrtes gesellschaftliches Idealbild einer menschlich gestalteten Umwelt, in der sich das Individuum zwischen Natur und Kultur im Einklang empfinden kann.

Vor diesem Hintergrund wird mit dem Wechsel im Präsidium der Klassik-Stiftung Weimar auch der Park zukünftig stärker ins Zentrum der Betrachtung rücken. Konkret laufen seitens der Stiftung Planungen, den Park als Ausgangsort für ein übergreifendes Themenjahr „*Neue Natur*“ 2021 in den Fokus zu rücken, zu öffnen und neu zu bespielen. Dabei werden die Ausstellungen, künstlerische Interventionen, ökologische Experimentierräume und Veranstaltungen die Wahrnehmung und das Erscheinungsbild des Parks verändern. Fragen der politischen Teilhabe, Mitgestaltung und Vermittlung müssen hierbei berücksichtigt, sensibel und wissenschaftsbasiert in offene und integrativ-wirkende Diskursräume überführt werden.

Für die Universität bietet dieser zeiträumliche Zusammenhang eine einzigartige Projektionsfläche und den Raum, in dem und über den sich lokale und globale, soziale und politische Fragestellungen und Entwicklungen verhandeln, erforschen und in neuer Form anstoßen lassen.

Die aktuelle Krise schafft hierfür zusätzlich den notwendigen Anlass, auch Formen, Potentiale und Grenzen digitaler Lern- und Diskursumgebungen einzubeziehen. Dabei werden sollen ursprünglich als Vortrag geplante Inhalte in verschiedenen Formen und Formaten auf dem Blog zugänglich und aufbereitet werden.

Bemerkung

Ab dem 04. Mai 2020 wird der öffentlich zugängliche Blog damit zur Plattform, zum Spiegel- und Projektionsraum der Vortrags- und Seminaraktivitäten und des über den Verlauf des Semesters stattfindenden Diskurses.

Voraussetzungen

Ringvorträge und Diskussionsreihe sind öffentlich.

Für den Leistungsnachweis ist eine vorherige Absprache und Anmeldung erforderlich.

Leistungsnachweis

Kritische, theoretische oder praktische Bearbeitung einer in der Veranstaltungsreihe aufgeworfenen Frage- oder Problemstellung oder Behandlung eines baulichen, gärtnerischen, historischen Gegenstandes mit Bezug zum Park. [3 ECTS - In Verbindung mit dem Seminar als auch als 6 ECTS]

120112704 Heterotopie Ilmpark: Seminar

S. Frisch, M. Werchohlad

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 10:15 - 12:00, online, weitere Termine und Ablauf des Seminars: Werden in den ersten Sitzungen angekündigt., 08.05.2020 - 10.07.2020

Beschreibung

HETEROOTOPIE

„Die Heterotopie erreicht ihr volles Funktionieren, wenn die Menschen mit ihrer herkömmlichen Zeit brechen.“

„[...] vielleicht ist die älteste dieser Heterotopien mit widersprüchlichen Platzierungen der Garten.“

(Michel Foucault: Andere Räume. Leipzig: Reclam 1992, S. 39, 42)

DIE WELT IM WANDEL. STUDIEREN IN KRISENHAFTEN ZEITEN.

DER PARK ALS HETEROOTOPIE/ ALS

RÜCKZUGSORT/ WIDERLAGER/ ILLUSIONS-/ KOMPENSATIONSRAUM/ ARCHIV/ ÖKOSYSTEM/
ÖFFENTLICHER- / SOZIALER RAUM/ REFUGIUM/ SENSUCHTSORT/ ATMOSPHERE/ DISKURS-/ LERN-/ UND
ERFAHRUNGSRAUM

In Kooperation mit der Klassik-Stiftung Weimar und weiteren Dozent*innen werden Zugänge und Einblicke eröffnet, um sich dem Park auf vielfältigen, individuellen und kollektiven Weisen zu nähern und ihn zu erfahren. Die Studierenden werden aktiv in die Gestaltung des Diskurses eingebunden und entwickeln im Verlauf des Seminars einen erweiterten Standpunkt in Bezug zu den Qualitäten, Orten, Zusammenhängen und Zukünften des Parks.

Bemerkung

Aufbereitet, gespiegelt und gesammelt werden die Aktivitäten und Beiträge auf:

www.heterotopie.eu

Login und Zugang zum Online-Raum am jeweiligen Tag auf:

www.heterotopie.eu/seminar

Voraussetzungen

Anmeldung über die Projektbörse, über Bison oder per Mail an:

mats.werchohlad@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Online-Seminarsitzungen. Zwischenabgaben im Semester. Abschließende kritische, theoretische oder praktische Bearbeitung einer zuvor entwickelten Frage- oder Problemstellung mit Bezug zum Park.

120112902 Bauhaus Modul: Feministische Stadt (Ba)

T. Latocha, B. Schönig, L. Wegmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:30 - 12:00, 06.05.2020 - 27.05.2020

Mi, unger. Wo, 09:30 - 12:00, 03.06.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Wie würde eine Stadt aussehen, wenn Sie feministisch, queer und intersektional gemacht wäre? In diesem exploratives Seminar erkunden wir kritische Perspektiven auf ein Miteinander in Stadt und Land. Wir erarbeiten gemeinsam in theoretischen Inputs, praktischen Workshops und kollektiven Diskussionen, was Stadt mit Feminismus zu tun hat. Entlang der vier Themenfelder **Care, Materialität, Raumkritik** und **Raumproduktion** möchten wir unterschiedliche feministische Ansätze nachvollziehen und Theorien mit Praxis und Aktivismus verknüpfen. Wer macht Stadt und wie können wir gemeinsam eine gerechtere Zukunft gestalten?

Das Seminar findet komplett ONLINE (Treffpunkt Moodle Raum: Bauhaus Modul Feministische Stadt SoSe2020) statt und wird ggf. ab Juni oder Juli durch Präsenztreffen (nicht verpflichtend) ergänzt. Wir treffen uns immer Mittwochs für 1,5 - 2,5h Stunden, in denen interaktiv gearbeitet wird, zunächst wöchentlich, ab Juni alle 14 Tage. In den Wochen zwischen unseren Terminen sollen im zweiten Teil des Seminars kleine Aufgaben und Spiele zum Thema Raumproduktion erprobt werden, die wir dann in den darauffolgenden Sitzungen gemeinsam reflektieren. Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars sollten pro Sitzung 1-2h eingeplant werden. Um so inklusiv wie möglich zu arbeiten, wird das Seminar mit den digitalen Tools moodle / clouds / bigbluebutton arbeiten und durch weitere kollektive Arbeitsmedien (z.B. geteilte online Präsentationen / Dokumente / blogs) ergänzt. Literatur und weiteres Material wird auf Moodle zur Verfügung gestellt; es ist nicht notwendig, Zugang zur Bibliothek zu haben. Das Experimentieren mit und Ausprobieren von alternativen Methoden der Raumkritik und -produktion wird individuell durch die Teilnehmenden durchgeführt und die Erfahrungen sollen dokumentiert und im Kollektiv ausgetauscht werden.

Aufgrund der aktuellen Situation muss die Exkursion nach Berlin leider ausfallen. Einigen Sitzungen werden jedoch durch Inputs von Gastreferent*innen aus Wissenschaft und Praxis begleitet (Aktuell noch in Abstimmung zu Terminen und Verfügbarkeit).

Lernziel: Das Seminar soll ein interdisziplinäres Verständnis von feministischen Theorien, Visionen, Praktiken und Spielen zum Thema Raum vermitteln. Wir wollen feministische Kritik und Theorieansätze nachvollziehen und deren unterschiedliche Strömungen kennenlernen, kritische Praxis und Methoden erproben und die Möglichkeiten feministischer Stadt- und Raumplanung anhand von Beispielen erkunden. All dies wollen wir uns gemeinsam erschließen, denn der Arbeitsprozess ist Teil unserer kollektiven Lernerfahrung und bildet Grundlage für das Formulieren einer gemeinsamen Vision für eine feministische Stadt; dem anvisierten Output des interdisziplinären Semesterprojekts.

Bemerkung

Sitzungen: immer Mittwochs 9.30h-12h, ab Juni 14-tägig um eigenständiges Arbeiten zu ermöglichen

Geplante Termine:

Sitzung 1: 06. Mai 2020, Care (Einführung und Kennenlernen)

Sitzung 2: 13. Mai 2020, Care

Sitzung 3: 20. Mai 2020, Materialität

Sitzung 4: 27. Mai 2020, Materialität

Sitzung 5: 03. Juni 2020, Raumkritik

Sitzung 6: 17. Juni 2020, Raumkritik

Sitzung 7: 01. Juli 2020, Raum(re)produktion

Sitzung 8: 08. Juli 2020, Raum(re)produktion und Abschluss

*Bei Bedarf ab Juni Konsultationen in den Wochen zwischen den Sitzungsterminen und nach dem Abschluss des Seminars zur Erstellung des Outputs

Voraussetzungen

alle Studiengänge

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Gemeinsames Ziel ist die Erarbeitung einer kollektiv über den Verlauf des Seminars entwickelten **Vision für die feministische Stadt**. Dazu soll die Dokumentation des gemeinsamen Lernprozesses in Form eines **Blogs/Readers** erfolgen; individuelle Beiträge können in textlicher Form (Essays, Reviews, etc) aber auch kreativ-visueller Form (Fotodokumentation von Räumen, Methoden; Visualisierungen, Collagen, etc) erbracht werden.

Ein zentraler Bestandteil ist dabei das Erproben von Spielen und das Entwickeln eines **Rolemodel Portraits**, um feministisches raumbezogenes Handeln am Beispiel einer ausgewählten Akteur_in nachzuvollziehen. Wir streben die Arbeit in Kleingruppen an, sofern dies für die Beteiligten möglich ist mit den im coronaSemester zur Verfügung stehenden zeitlichen und digitalen Ressourcen.